

Battle Royale im Überblick

PUBG – DIE ALTERNATIVEN

Playerunknown's Battlegrounds hat das noch junge Battle-Royale-Genre in den Mainstream einschlagen lassen. Wir stellen weitere Genre-Vertreter vor. Von Stefan Köhler

Zuerst hat er das Genre begründet und dann in ungeahnte Höhen katapultiert: Brendan »Playerunknown« Greene gilt als Vater der momentanen Welle der Battle-Royale-Spiele. Aber nicht nur sein momentaner Megaerfolg Playerunknown's Battlegrounds findet zahl-

reiche Nachahmer, auch seine Mods wurden in der Vergangenheit schon kopiert. Wir präsentieren eine Zusammenstellung der bislang besten Battle-Royale-Vertreter, bunt gemischt aus vollständigen Spielen, Mods, Modi und Mobile-Ablegern.

Die Vorgänger von PUBG

Alles fing für Brendan Greene mit der Mod einer Mod an: Battle Royale für Arma 2: DayZ. Nachdem die Mod DayZ zum Stand-alone-Produkt wurde und die Server langsam wegstarben, entwickelte er Arma 3: Battle Royale. Laut Greene verfeinerte er das Spielprinzip mit Arma 3 als Plattform für seine Mod. Bis heute unterstützt Greene Arma 3: Battle Royale, die zugehörige offizielle Webseite Battleroyalegames.com (samt Download) ist noch immer live. Aktiv entwickelt wird aber natürlich nur noch PUBG. ★

H1Z1



Nach DayZ wurde mit H1Z1 (früher H1Z1: King of the Hill) ein weiterer Zombieberhit zur Plattform von Battle Royale. Viele Spieler werden nicht einmal wissen, dass H1Z1 eigentlich nicht als Battle-Royale-Shooter geplant war. Im Rahmen eines Streams

sprachen die Entwickler von Daybreak Games vor einigen Jahren über das Thema Battle Royale, und Brendan Greene kontaktierte daraufhin die Macher des Zombie-Survival-Spiels im Scherz, ob sie nicht ein wenig Geld für seine Projekte in seine Richtung werfen möchten. Wenig später hatten beide Parteien einen Vertrag zur Entwicklung von H1Z1: King of the Kill unterschrieben, das im Februar 2016 im Early Access erschien. Bis zur Ablöse durch PUBG war H1Z1 der meistverkaufte Battle-Royale-Shooter, zum Zeitpunkt des Artikels steht der Shooter bei beeindruckenden 7,3 Millionen Käufern. Was wurde aus dem eigentlichen Survival-Spiel? Das hat aus Marketinggründen den H1Z1-Namen verloren und heißt heute nur noch Just Survive.

Arma 3: Battle Royale wird noch immer gespielt, allerdings vom Entwickler Brendan Greene nicht mehr gepflegt.



LAST MAN STANDING



Last Man Standing unterscheidet sich praktisch nicht von der Konkurrenz: 100 Spieler, Solo- und Team-Modi, Equipment-Suche und Waffen-Upgrades kennt man schon. Das wichtige Alleinstellungsmerkmal

ist der Preisfaktor, Last Man Standing ist nämlich mit einem Free2Play-Preismodell kostenlos spielbar. Dreh- und Angelpunkt sind beim Free2Play-Spiel natürlich kosmetische Items und Emotes, von denen es bereits Hunderte gibt. Auch im E-Sport ist der Titel mit regelmäßigen Events stark.

THE CULLING

Ebenfalls Anfang 2016 erschien ein Battle-Royale-Spiel, das ausnahmsweise mal nichts mit Brendan Greene zu tun hat. The Culling

wirft 16 Spieler in einen Todeskampf von 25 Minuten. Dabei geht es nicht nur um das Erkunden des Levels und Finden von Ausrüstung, sondern auch ums Crafting. Spieler stellen in ihrer limitierten Zeit Fallen und Waffen her. Obendrauf gibt es noch Perks wie aus Call of Duty, um schneller Fallen aufzubauen oder mit Klingen mehr Schaden zu machen. Stichwort Klingen: The Culling hat einen deutlichen Fokus auf Behelfswaffen wie selbstgebastelte Bögen und Nahkampf mit Speeren, Stöcken und Co. und unterscheidet sich damit deutlich vom PUBG-Spielprinzip.



GTA ONLINE - MOTOR WARS



Natürlich musste GTA Online auf den Battle-Royale-Zug aufspringen, niemand hätte weniger von Rockstar erwartet, zumal die harte Welt von GTA ohnehin wie geschaffen dafür ist. Und mit dem Spielmodus Motor Wars lässt sich Battle Royale

auch in Grand Theft Auto spielen. Hier treten maximal vier Teams (28 Spieler) an, die selbstverständlich per Fallschirm auf der Karte landen. Die aus dem DLC Smuggler's Run bekannten bewaffneten Fahrzeuge stellen hier das Alleinstellungsmerkmal dar. Außerdem sind alle verfügbaren Waffen, Fahrzeuge und sogar die Gegner auf der Karte jederzeit sichtbar. Wenn sich der Map-Kreis also enger und enger zieht, wissen wir schon, wo die Gegner auf uns warten werden. Das eliminiert zwar den Erkundungsfaktor und die Ungewissheit von Battle Royale, maximiert natürlich aber die Action.

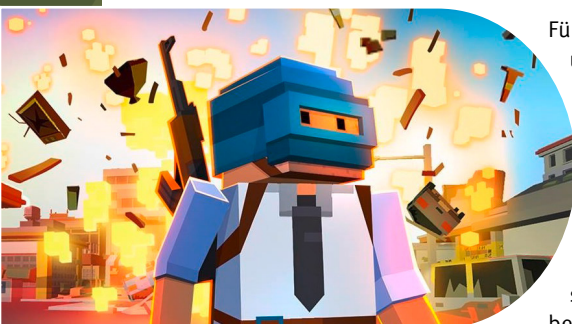
UNTURNE



Unturned haben sicherlich viele Spieler nicht auf dem Schirm, allerdings ist der Free2Play-Titel mit der freundlich gesagt schlichten Optik mit satten 34 Millionen Downloads auf Steam eines der erfolgreichsten PC-Spiele über-

haupt. Seit Anfang 2016 bietet Unturned den Arena-Modus, der alle Battle-Royale-Komponenten liefert: Ein Free-For-All-Überlebenskampf, im Level verteilte Items und Waffen sowie ein immer kleiner werdendes Spielfeld. Mit 16 Spielern ist zwar gegenüber der Konkurrenz etwas weniger los, der Arena-Modus von Unturned bietet aber spaßige und unkomplizierte Battle-Royale-Action.

BATTLE ROYALE FÜR MOBILE



Für unterwegs, Couch und Bett gibt es natürlich ebenfalls schon Battle-Royale-Umsetzungen. Grand Battle Royale für Smartphones und Tablets hat das Thema schon im Namen und bedient sich eiskalt bei der Minecraft-esken Klötz-

chengrafik von Unturned, das Artwork ist wiederum an das große Vorbild Playerunknown's Battlegrounds angelehnt. Ein typischer Mobile-Klon also. Bullet Strike: Battlegrounds setzt auf realistische 3D-Grafik und ähnelt PUBG, ist aber derzeit noch in der geschlossenen Alpha. Der Release ist noch für 2017 geplant. Insgesamt 20 Spieler werden pro Match gegeneinander antreten können.

ARK: SURVIVAL OF THE FITTEST



Wie bei DayZ und H1Z1 erkannten auch die Macher von Ark, dass Survival mit einer E-Sport-Komponente viele Spieler anspricht. Und so erhielt Ark: Survival Evolved mit Survival of the Fittest einen entsprechenden Ableger. Hier treten 72 Spieler an, entweder

Solo oder in Teams von bis zu sechs Teilnehmern. Ark hält sich nahe an die Vorlage der »Hunger Games« und bietet Waffen und Equipment in der Mitte der Karte. Wer rennt lieber in den Dschungel, wer wählt das Risiko und greift schnellstmöglich zum Gewehr? Neben der Überlebenskampf-Komponente aus dem Battle-Royale-Genre bietet Ark natürlich auch noch die aus dem Hauptspiel bekannten Dinosaurier, die gezähmt und damit nutzbar gemacht werden können. Damit all das ins Spiel passt, können Matches von 30 Minuten bis hin zu 3-Stunden-Gefechten ausgetragen werden.

FORTNITE: BATTLE ROYALE



Auch Epics Survival-Crafting-Shooter erhält einen eigenen Ableger mit Fortnite: Battle Royale. Der will die Konkurrenz mit zwei Besonderheiten schocken: Battle Royale erscheint vor PUBG bereits für Konsolen und ist für alle Spieler auf allen Plattformen komplett kostenlos. Fortnite als Hauptprogramm wird nicht benötigt. Dafür holt Epic Games ein Feature aus Fortnite in das Battle-Royale-Genre rüber: Der Überlebenskampf mit der immer kleiner werdenden Spielzone bietet hier auch den Bau von Gebäuden und Objekten. Damit lässt sich nicht nur per Hand Deckung zimmern, sondern auch neue Flankierungsrouten in Windeseile basteln.

MINECRAFT



Natürlich wurde auch für die Klötzchen-Sandbox Minecraft ein Battle-Royale-Modus umgesetzt, der sich online unter den Server-Namen »Hunger Games« und »Survival Games« finden lässt. Wie in der Vorlage und bei Ark: Survival of the Fittest sind die Waffen

nicht im Level verstreut, sondern konzentriert in der Mitte der Karte zu finden. Wer sich nicht sofort ins Getümmel stürzen will, tritt die Flucht an und craftet sich eigene Items – so man denn lange genug überlebt. Aber wie bei anderen Battle-Royale-Spielen ist auch Minecraft unerbittlich: Wer stirbt, wird aus dem Spiel geworfen und kann den Rest des Matches bestenfalls als Zuschauer verfolgen.